

ÖPFELCHÜECHLI ZUM ZNACHT
START INS BERUFSLEBEN
EINBLICK IN DEN PFLEGEALLTAG
NEUES SCHLIESS-SYSTEM



WIEDENBLATT

Nr. 9 / September 2022

EDITORIAL



**Domenika
Schnider**
Heimleiterin

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die heissen Tage neigen sich dem Ende zu, Herbst liegt in der Luft. Dieser bringt uns viel Leben ins Haus. Vor allem durch die neuen Lernenden.

Wie es sich so lebt im Haus Wieden, davon erzählt Frau Margrith

Schlegel in ihrem anschaulichen Bericht. Freuen Sie sich über diese Lektüre.

In einem Interview berichtet Frau Andrea Brauchli aus ihrem Alltag als Fachfrau Gesundheit.

Verpassen Sie unser traditionelles Herbstfest nicht. Es findet am Samstag, 10. September 2022, statt. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Domenika Schnider, Heimleiterin

«LANGWEILIG WIRD ES MIR NIE.»

Frau Margrith Schlegel beschreibt ihr Leben im Haus Wieden.

Von Ferien zum Daheim

«Ich bin am 5. Juni 2020 ins Haus Wieden eingezogen, in der Meinung, in ein Ferienzimmer. Daraus wurde aber nichts. Die Rückenschmerzen quälten mich immer noch. So entschied ich zu bleiben. Ein 120 Jahre altes Haus mit Umschwung und Garten ist nichts mehr für mich. Ich durfte das Zimmer im Wiedenblick auf der Ostseite behalten, was mich sehr freute. Hier habe ich eine schöne Aussicht auf die Liechtensteiner Berge (Planken, Gafurahütte, Gaflei und



Drei Schwestern). Diese konnte ich zu meinen besseren Zeiten erkunden.

In diesen zwei Jahren habe ich mich gut eingelebt, meine ich. Ich kann fast jeden Tag kürzere oder längere Spaziergänge machen, natürlich mit dem Rollator. Dies ist eine

tolle Sache.

Hier im Haus gibt es viele Aktivitäten. Langweilig wird es mir nie. Am Montag- und Donnerstagvormittag gehe ich Velofahren im hauseigenen Fitnessraum. Am Dienstagvormittag gehe ich ins Kraft- und Bewegungstraining, wo ich viel gelernt habe. Mittwochvormittag ist Gedächtnistraining. Da denke ich: «Nützt's nüd, so schad's nüt.» Am Donnerstagnachmittag ist Yoga. Wenn ich keinen Besuch und sonst nichts vor habe, nehme ich am Yoga teil.

Den Pflegemitarbeitenden bin ich sehr dankbar. Sie sind immer aufgestellt und freundlich. Sie helfen mir, wenn es nötig ist. Dem Küchenteam möchte ich ebenfalls ein Kränzchen winden. Das Essen ist gut und abwechslungsreich. Meine Leibspeise am Abend ist «Öpfelchüechli mit Vanillesauce» oder «Topfenknödel.»

Besuche darf ich auch von meinen vier Söhnen und Schwiegertöchtern sowie den neun Enkelkinder erwarten. Ganz besonders freut es mich, wenn meine langjährigen Bekannten bei mir vorbeischauen. Ich bin zufrieden und danke für alles.» Margrith Schlegel

FRISCHER WIND IM HAUS

Am 2. August 2022 begann für unsere neuen Lernenden der «Ernst des Lebens».

Voller Motivation starten sie die Ausbildung zu Fachfrau Gesundheit, Fachmann Hauswirtschaft oder Assistentin Gesundheit und Soziales.

Wir sind stolz, als Ausbildungsbetrieb immer wieder junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben zu begleiten.

Insgesamt bilden wir aktuell 14 Lernende in den Berufen Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt, Koch und Pflege aus. Zusätzlich bilden sich derzeit zwei Studierende zur Dipl. Pflegefachfrau HF aus und eine Mitarbeiterin nutzt den berufsbegleitenden Ausbildungsweg zur Fachfrau Gesundheit. Auf ihrem Weg durch die Lehre oder Studium werden sie von kompetenten Berufsbildnern sowie Fachfrauen/Fachmännern unterstützt und gefördert.

Die Lernenden bringen immer auch frischen Wind ins Haus und beleben den Alltag in den Teams und gewiss auch bei den Bewohnenden. Allen Auszubildenden im Haus Wieden wünschen wir viel Freude.

Mira Krstic/Bildungsverantwortliche und Thomas Herold/Leiter Hotellerie



Jasmin Widmer (Stv. Leiterin Infrastruktur), Deborah Haueter (Fachfrau Gesundheit EFZ), Ivona Vojvodic (Fachfrau Gesundheit EFZ), Sara Brzovic (Fachfrau Gesundheit EFZ), Loredana Villamar (Fachfrau Hauswirtschaft EFZ), Lea Lendi (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA), Agaas Tharmalingam (Fachmann Hauswirtschaft EFZ), Mira Krstic (Bildungsverantwortliche),

ORGANISIERTER PFLEGEALLTAG

Andrea Brauchli, Fachfrau Gesundheit und Berufsbildnerin erzählt im Interview mit Jolanda Stauffacher über ihre Aufgaben im Pflegealltag.

Was gehört zu deinen Hauptaufgaben im Pflegealltag?

In der Tagesverantwortung gehört das Organisieren des Pflegealltages zu meinen Hauptaufgaben. Ich überprüfe die Medikamente und gebe sie an die Bewohnenden ab. Ich achte, dass die internen und externen Termine eingehalten werden. Zudem bin ich Dreh- und Angelpunkt in der interdisziplinären Zusammenarbeit.

«Ich kann auf die Bewohnenden individuell eingehen.»

Andrea Brauchli

Weshalb sitzt ihr oft auch am Computer?

Für den Pflegealltag ist es wichtig, dass wir aussergewöhnliche Situationen dokumentieren. Dies gibt uns einen Überblick über die Veränderungen beim Bewohnenden; wir haben Vergleichswerte und es dient der Nachvollziehbarkeit. So wissen wir, was geholfen hat und können entsprechend handeln. Wir legen Wundfotos ab, führen ärztliche Korrespondenz, bereiten für den Bewohnereintritt vor, führen die aktuelle Medikamentenliste, erfassen Veränderungen sofort und legen die Pflegeplanung fest.

Was empfindest du als Herausforderung?

Manchmal gestaltet sich das Finden einer akzeptablen Lösung für alle Beteiligten als nicht ganz einfach. Zum

Beispiel möchte der sturzgefährdete Bewohnende keine zusätzlichen Massnahmen, welche der Sicherheit dienen, jedoch die Angehörigen oder Pflege haben eine andere Empfehlung.

Was macht die Pflege im Haus Wieden besonders?

Ich schätze es, dass ich auf die Bewohnenden indivi-



duell eingehen kann. In der Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden stosse ich in sämtlichen Bereichen auf offene Ohren, wenn ich ein Anliegen habe. Hierfür bin ich sehr dankbar.

Welchen Wunsch hast du in Bezug auf deine Arbeit?

Ich wünsche mir mehr gesellschaftliche Anerkennung für die Pflegeberufe.

VIELE TÜREN - NEUES SCHLISS-SYSTEM

Das heutige Schliesssystem im Haus Wieden stammt aus dem Jahre 1990. Im Laufe der Jahre wurde das mechanische Schliesssystem an gewissen Stellen mit einem mechatronischen System aufgerüstet. Der Unterschied besteht darin, dass mechatronische Schliessstellen auf die Bedürfnisse programmiert werden können, was bei einem simplen mechanischen Schliesszylinder nicht möglich ist. Diese sind anhand der Bohrungen im Schlüssel einsetzbar.

Unsere heutige Software ist veraltet und nicht mehr nach dem Stand der Technik anwendbar. Ebenso ist die Anzahl

der neu zuzuführenden Türen erreicht. Um dem bevorstehenden Ende dieses bestehenden Systems zuvorzukommen, werden wir unsere Schliessanlage auf den neuesten Stand der Technik bringen sowie den Bedürfnissen im Alltag anpassen. Die Bewohnerzimmer und Briefkästen werden unverändert auf einem mechanischen System basieren. Arbeitsräume und viele andere Bereiche werden anhand der Notwendigkeit des Benutzers umgebaut. Die Umrüstung wird voraussichtlich im September beginnen. Seien Sie gespannt. Thomas Herold



BUNTES HERBSTFEST

Wir laden Sie herzlich zu unserem traditionellen Herbstfest am Samstag, 10. September 2022, von 10.00 bis 16.00 Uhr, ein. Es erwartet Sie ein gemütliches Beisammensein mit Festwirtschaft und Musik. Diverse Marktstände sowie vielseitige Attraktionen wie unsere beliebte Tombola gehören zum Programm. Sie kennen unser Haus noch nicht? Während unserer informativen



Hausführung erhalten Sie Einblicke hinter die «Kulissen». Kommen Sie auch? Wir freuen uns auf Sie.

Haben Sie sich schon durch unsere Homepage geklickt? Sie erhalten viele Informationen rund ums Leben im Haus Wieden unter www.haus-wieden.ch und via QR Code.



KONTAKT



HAUS WIEDEN
Wiedenstrasse 44
9470 Buchs
Telefon 081 750 65 45
www.haus-wieden.ch

ARBEITSJUBILÄEN JUNI BIS AUGUST 2022



Denise Thuet
1. Juni 2022
Fachfrau Service
5 Jahre



Janaina Edelmann
1. Juli 2022
Mitarbeiterin Pflege
5 Jahre

Vielen herzlichen Dank für euer langjähriges Wirken.

Impressum
Herausgeber: Haus Wieden
Verantwortung: Domenika Schnider
Redaktion, Gestaltung: Jolanda Stauffacher
Bilder: eigene Bilder / Shutterstock / Pixabay
Druck: Haus Wieden, Buchs
Auflage: 300 Exemplare